

MIT UNS BLEIBEN SIE AUF KURS!

MOTORENINSTANDESETZUNG. IHR PROFI SEIT 55 JAHREN:

BÜCKER + ESSING ist seit 55 Jahren zuverlässiger Spezialist für die Instandsetzung von Dieselmotoren. Mit fachgerechten Reparaturen und Instandsetzungen von Dieselmotoren sorgen wir dafür, dass Ihre Schiffe noch lange auf dem richtigen Kurs bleiben.

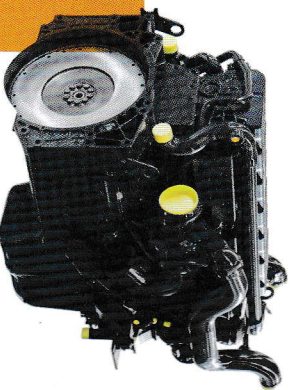
- Zeitwertgerechte Reparaturen
- Grundüberholungen
- Tauschmotoren
- Ersatzteile & Komponenten
- Aus- und Einbauservice

TECHN. BERATUNG & VERKAUF:

Bücker + Essing GmbH
 Friedrich-Ebert-Str. 125
 49811 Lingen (Ems)
 T 0591 7105-239 oder -242
 E vertrieb.diesel@buecker-essing.de



**HIGH PERFORMANCE
 FÜR IHREN MOTOR.**



www.buecker-essing.de

EIN UNTERNEHMEN DER **SERCOO** Group

Klönsschnack

Nr. 39 · Juni 2020



Zeitschrift der Traditionsschifffahrt,
 Werten und Ausrüster

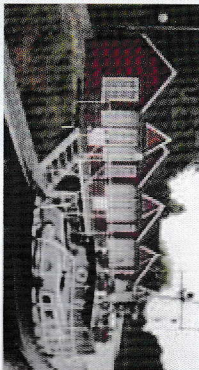
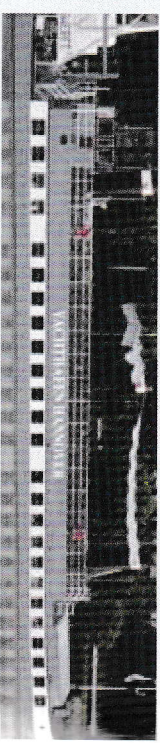
Mitteilungen der
 Deutschen Traditions-
 Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV)



Willkommen im Yachthafen Hannover

Der Hafen wurde Ende der 1980er Jahre auf dem Gelände der ehemaligen Aminiuswerft errichtet. Ende 1996 übernahm ihn der Marine-Regatta-Verein als Wassersportabteilung der Marinekameradschaft Hannover. Die Gebäude wurden nutzbar gemacht und die Steganlage wieder hergerichtet und teilweise ergänzt, sowie eine Bootstankstelle errichtet.

Im Jahre 2000 wurde ein alter Schlepleichter gekauft und bis 2003, größtenteils in Eigenarbeit, zum schwimmenden Clubhaus mit Hafenneisterei und Restaurant ausgebaut. Das Restaurant hat eine exzellente Küche, ist ganzjährig geöffnet und auch für Veranstaltungen buchbar. Tel: 05 11 / 54 55 80 98.



Im Jahre 2012 wechselte der Hafen einschließlich des Restaurantsschiffes in die Verantwortung der Firma Yachthafenverwaltung Hannover. Anschließend wurde die Steganlage, insbesondere für größere Boote, erweitert. Außerdem wurden vier Finnhütten mit Übernachtungsmöglichkeiten für Bootsfahrer mit eingeschränkter Schlafmöglichkeiten an Bord oder Wasservandere errichtet.

Der Hafen ist auf mehreren Wegen erreichbar.

- Auf dem Wasserweg über den Mittellandkanal bei Kanal-km 163,6.
 - Auf dem Landweg mit dem Bus
- Haltestelle in der Nähe - 2 Buslinien mit Verbindung direkt zum Hauptbahnhof (Stadtzentrum)
- Für Gastleger gibt es im Hafen ausreichend Liegeplätze. Es können Boote jeglicher Größenordnung anliegen, auch 27 m Länge oder 6 m Breite sind in begrenztem Umfang kein Problem. Liegeplätze an den Kopfsteigen haben 2,50 m Wassertiefe.



Die Diesel-Bootstankstelle wird vom Hafenneister bedient. Sie ist in der Saison (1. April bis 30. Oktober) Montag bis Sonntag von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. **Wir tanken umweltschonenden GTL-Diesel.**

Schauen Sie doch mal vorbei. Wir würden uns freuen Sie zu Wasser oder zu Land in unserem Yachthafen begrüßen zu dürfen.

Tel: 05 11 / 37 55 34 oder 01 73 17 34 48 8

Yachthafen Hannover

Wertstraße 19, 30163 Hannover · Tel: 05 11 / 37 55 34 oder 01 73 17 34 48 8
 E-Mail: yachthafenhannover@t-online.de
 www.yachthafen-hannover.de



Klönschnack

Mitteilungen der Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV)
 für Freunde der Traditionsschiffahrt

Nr. 39 Juni 2020

Inhalt

Vorwort des DTMV-Vorsitzenden	Seite 3
Die DTMV - Wir über uns	5
Aufnahmeantrags-Formular der DTMV	7
DTMV Jahresrückblick	9
Veranstaltungen für Mitglieder	
Jahreshauptversammlung 2020 in Henrichenburg	11
Informationen für Traditionsschiffer	
Holland Boot Leeuwarden NL	12
Berichte der Mitglieder	
DTMV Winterreise Bremerhaven	15
Die Schiffe der Hanse	16
Die Traditionsschiffe in Haren/Ems bekommen zuwachs	19
Informationen für Traditionsschiffer	
Mit segelnden Frachtschiffen übers Meer	22
Termine / Veranstaltungen	
DTMV unterwegs	24
Kleines Sommertreffen beim Oldambmeer in den Niederlanden	25
Vernisst und aufgeklärt	30
Informationen für Traditionsschiffer	
Wartfahrt von Bremerhaven nach Wilhelmshaven 2016	31

Impressum

Herausgeber: Vorstand der Deutschen Traditions - Motorboot - Vereinigung e.V. (DTMV)
 Erscheinungsweise: Einmal jährlich
 Redaktion: Peter Meyer
 Geschäftsstelle: Hilmar Bockhacker, Ferstenborgum 29, 26826 Weener
 E-Mail: presse@dtmv-online.de
 Internet: www.dtmv-online.de

Titelfoto: Johannes Meyer
 Text- und Fotobeiträge: Catharina u. Hilmar Bockhacker, Guido Dielen, Sabine Eckey, Peter Meyer, Christiane Wilms, Sabine Fox, Till Andrzzejewski, Rudolf u. Martin Deymann
 Gestaltung und Druck: Grafik Team Werbeagentur, Mühlentweg 5, 26789 Leer (Ostfriesland)
 Tel.: 04 91 - 9 25 55 - 0, Fax: 04 91 - 9 25 55 - 26 · e-mail: info@grafikteam.de

Anzeigen: Grafik-Team Werbeagentur, Johanne Othmanns

Liebe Freunde der Traditionsschifffahrt

wenn diese Ausgabe unseres Klönschnacks in den Händen der Leserinnen und Leser landet, haben wir wohl eine mittelschwere Zeitenwende schon erlebt.

Es ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt trefflich schwer zu prognostizieren welche Situation sich global in zwei Monaten stellt. Unsichere Zeiten, Zeiten des Wandels und zu viele Opfer, das scheint schon gesichert, aber für die Phantasie wie es in dieser Formel 1 Maschine von globalisiertem Turbokapitalismus nach diesem Schock weitergeht, besteht viel Raum und reicht von baldiger Rückkehr in die Normalität bis zum globalen Untergangsszenario.



Für uns Zeitzeugen und Betroffene ist die Corona Pandemie wohl die einschneidendste (Lebens-) Erfahrung. Wenige haben noch die Vergleichsmöglichkeiten zu den Kriegsjahren. Die Menschheitsgeschichte ist allerdings nur um eine kleine Episode ergänzt, das Leben auf unserem Globus wird sich wie seit Jahrmilliarden auch, von Katastrophe zu Katastrophe handeln. Dazwischen erscheint das Leben kurzfristig stabil, aber es ist und bleibt lebensgefährlich! Stabile Verhältnisse über viele Jahrzehnte sind eher die Ausnahme als die Regel.

Wir sollten uns intensiv mit den Rückschlüssen aus dieser Pandemie beschäftigen, einige zivilisatorische Entgleisungen müssen korrigiert werden.

Teile unserer Mitgliedsschiffe sind während der Reise vom Stapellauf im vorletzten Jahrhundert, über die Kriegszeit, die Wendezeiten der 90er fähig in die Gegenwart gelangt, so soll das auch bleiben, obwohl uns alle wohl gegenwärtig andere Sorgen umtreiben! Viele unserer Mitgliedsschiffe haben schon 1-2 Weltkriege mitgemacht, Blessuren davongetragen, und wieder aufgestanden.

Nun ziehen unsere Schiffe Nutzen aus der gegenwärtigen Krise, haben wir doch nun Zeit uns um unser schwimmendes Kulturgut eingehend zu kümmern.

Aus einer verstörenden Pandemie im März 2020 wünscht Euch der gesamte Vorstand Gesundheit und der Menschheit eine baldige Lösung der gegenwärtigen Probleme. 

Mit schiffgen Grüßen

Euer Hilmar Bockacker

A&W Kfz-Elektrik
GmbH & Co KG



Eine Werkstatt – alle Marken

MIT UNS SICHER ANKOMMEN...

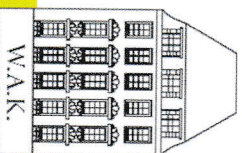
mit den **FACHMÄNNERN** für

SCHIFFSELEKTRIK und DIESELTECHNIK

- Marine Service
- Classic Service
- Funk Service
- Wohnmobil Service
- Car Service
- Diesel Service
- Truck Service

www.auw-bosch.de

Haisfelder Str. 110b | 26789 Leer | Tel: 0 491 92 55 33 | Info@auw-bosch.de



W.A.K.

Bootsversicherungen vom Fachmann

Kasko bis 50% Rabatt - Haftpflicht bis 15 Millionen

**WESER-ASSEKURANZ-KONTOR
GmbH & CO. KG**

Langenstraße 53, 28195 Bremen
Telefon 04 21 - 369 11-0, Fax 04 21 - 369 11-19

www.weser-assekuranz.de

Stapellauf für neuen TOPPLICHT-Webshop

Viele Traditionsschipper kennen den Hamburger Schiffsausrüster TOPPLICHT seit langem als zuverlässigen Partner und Lieferanten für alles, was klassische Schiffe brauchen.

Neben individueller Beratung und schnellem Lieferservice spielt der Onlineverkauf auch für dieses Traditionsunternehmen eine immer wichtigere Rolle. Deshalb ist TOPPLICHT jetzt mit seinem neuen Webshop ans Netz gegangen. www.toplicht.de bietet alles, was eine moderne Internetpräsenz auszeichnet und dem Kunden das Einkufen leicht macht:

Umfangreiche Detailinformationen für mehr als 15.000 Artikel, klare Struktur, schöne ausgesagte Bilder, Lieferbarkeitsanzeige, Kundenkontofunktion mit Merkzettel, Kon-taktoformulare für Spezialanfragen, Wahl-möglichkeit für verschiedene Liefer- und Bezahlmöglichkeiten und gute Bedienbarkeit auch auf Mobilgeräten.

Neben dem Onlineservice steht die TOPPLICHT-Crew natürlich auch jederzeit für persönliche Beratung im Ladengeschäft in Hamburg, am Telefon oder per E-Mail bereit.



TOPPLICHT

Schiffsausrüster für traditionelle Schiffe und klassische Yachten · Werftausrüstung

**Notkestraße 97
22607 Hamburg**

Tel.: 040 - 88 90 100
Fax: 040 - 88 90 101

toplicht@toplicht.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 09.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr



„Der kleine Braune“
Kostenlose Katalog-
bestellung und Webshop
www.toplicht.de

Die DTMV - Wir über uns

Wir über uns Gründung und Zielsetzung

Die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV) ist ein Zusammenschluss von Eignern mit mindestens 50 Jahre alten Motorfahrzeugen. Weitere Freunde der Traditionsschiffahrt, ob mit jüngeren Wasserfahrzeugen, oder auch ohne Boot, sind gleichermaßen als fördernde Mitglieder willkommen.

Die DTMV hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Erhalt und zur Pflege des maritimen Kulturerbes zu leisten. Zugleich wird auch die Tradition des motorisierten Fahrten-wassersports mit dem Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern unterstützt. Die Sicherheit an Bord und der Schutz der Umwelt werden gefördert. Die Schiffe und Boote der DTMV sind europaweit unterwegs, und sie zeigen mit ihren traditionellen Fahrzeugen „Flagge“ (Stander) bei sportlichen und kul-turellen Veranstaltungen. Hierzu zählen u.a. die

jährlich ausgeschiedene Zielfahrt der DTMV, die auch der Tatsache Rechnung tragen soll, dass die Mitglieder über das gesamte In- sowie teilweise Ausland verstreut beheimatet sind. In diesem Jahr werden die Schiffe der DTMV wieder ein großes Pensum hinter sich bringen. Die Anzahl der steigenden Einladungen in Ost und West zeigt auch, welchen touristischen Wert diese Schiffe für die Städte und deren „Kassen“ haben. Unsere Politiker sollten darauf achten, dass es den Eignern möglich bleibt, an diesen Veranstaltungen teilzuneh-men. Denn im Falle der DTMV handelt es sich ausschließlich um Familien-schiffe (Privat-schiffe). In den seltensten Fällen gewähren die Städte für die Anreise einen Spritzschuss. Die Skipper tragen die Kosten also selbst. Trotz der zunehmenden Schwierigkeiten, die aktuellen und zukünftigen technischen und rechtlichen Anforderungen an alle Schiffe umzusetzen, wächst unsere Gemeinschaft, nicht zuletzt wegen des intensiven Austausches und der gegenseitigen Hilfen in Rat und Tat. Manche jüngeren Mitglieder verwirklichen einen

Lebenstraum schon recht früh, andere setzen sich zur Ruhe und verbringen nun viel Zeit auf ihren alten Schätzchen und setzen immer wieder verschobene Fahrträume um.

Unter dem Motto „Wir auf dem Wasser“ legt die DTMV großen Wert auf eine gute Partnerschaft mit der Berufsschiffahrt. Das erklärt sich auch aus der Mitgliedschaft, denn ein großer Teil unserer Mitglieder schipperte einst beruflich auf Flüssen, Kanälen und Meeren. Als über-regional organisierter Wassersportverein ist die DTMV Mitglied im Deutschen Motor-yacht-verband e.V. (DMYV), dessen Präsident einst die Idee hatte, diese Vereinigung ins Leben zu rufen.

Unter Berücksichtigung der vergleichbaren Zielsetzung hat die DTMV kooperative Mit-gliederschaften auf Gegenseitigkeit vereinbart mit

- dem Förderverein Maritimer Denkmal-schutz e.V. (MDS) in Bremerhaven,
- der britischen Traditionsschiffervereinigung The Barge Association (DBA),
- der Berlin-Brandenburgischen Schif-fahrtsgesellschaft e.V. (BBSG) zur Erhal-tung und Förderung der historischen Binnenschiffahrt und Betreiberin des historischen Hafens Berlin an der Müh-lendammschleuse,
- dem Schweizerischen Schleusenschiffer Klub (SSK),
- dem Förderverein Traditionsschiff Prinz-Heinrich e.V. Historischer Ems-Borkum Dampfer von 1909, Leer sowie
- dem Förderverein Deutsche Museums-wert e.V., Köln.
- Schipper-Klotje Leer e.V.

Die DTMV wurde im Juli 1998 in Leer gegrün-det. Die DTMV ist im Vereinsregister bei dem für Leer zuständigen Amtsgericht Aurich eingetragen und vom zuständigen Finanz-amt als gemeinnütziger Verein im Sinne des Steuerrechts anerkannt (Abzugsfähigkeit von Spenden).

„Klönschnack“

Jährlich (zum Frühjahr) gibt die DTMV in Zusammenarbeit mit einer Fachagentur „Klönschnack“ - Mitteilungen für Freunde der Traditionsschiffahrt - heraus. Diese Schritt enthält jeweils aktuelle Informationen, Berichte der Mitglieder und Fachbeiträge von Gastautoren. „Klönschnack“ erscheint mit einer Auflage von 2.000 und wird gezielt an Verbände und Institutionen sowie Freunde der Traditionsschiffahrt kostenlos abgegeben. Mit „Klönschnack“ zeigt die DTMV Flagge auch auf verschiedenen Fachmessen.

Mitgliedschaft

Nach der DTMV-Satzung sind natürliche – gleich welchen Alters – und juristische Personen als Mitglieder willkommen, die sich als Freunde der Traditionsschiffahrt der Zielsetzung der Vereinigung verbunden fühlen. Dies als „aktive“ Traditionschiffer sowie deren Partner und Familienangehörige mit einem traditionellen Wasserfahrzeug (50 Jahre und älter) oder als „fördernde“ Mitglieder – mit vollem Stimmrecht – ohne bzw. mit einem jüngeren Schiff/Boot.

Zur Zeit sind in der DTMV etwa 140 Mitglieder mit ca. 90 Schiffen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Norwegen, Irland und Portugal organisiert. Die Tendenz ist steigend.

Die zu zahlenden Beiträge:

- Aufnahmegebühr (einmalig, je Schiff/Boot) = 55 Euro
- Jahresbeitrag für Schiffs-/ Bootseigner = 54 Euro
- Jahresbeitrag für Mitglieder ohne Schiff/Boot = 45 Euro
- Jahresbeitrag für Partnermitglieder sowie für junge Erwachsene = 25 Euro (bis zum 25. Lebensjahr, soweit in der

Ausbildung oder dienstleistend)

- Jugendmitglieder (7 bis 18 Jahre) = 5 Euro
- Kinder von Mitgliedern (bis 6 Jahre) sind beitragsfrei

Geschäftsstelle

1. Vorsitzender:
Frank-Hilmar Bockhacker
Feerstenborgum 29, 26826 Weener
Website der DTMV: www.dtmv-online.de
DTMV-Bankverbindung:
Ostfriesische Volksbank Leer
(BLZ 285 900 75) Konto 108 847 00
IBAN Nr. = DE 932 859 007 500 108 847 00
BIC Nr. = GENODEF1 LER

Vorstand DTMV

1. Vorsitzender

Hilmar Bockhacker,
Feerstenborgum 29, 26826 Weener
Mobil: 0177 8 877665
E-Mail: hilmar.bockhacker@web.de

2. Vorsitzender

Kurt Fritzsche
Dortstraße 25, 66892 Bruchmühlbach
Tel.: 06372 - 3862
E-Mail: kurt.fritzsche@hotmail.com

Schatzmeister

Kurt Fritzsche
Dortstraße 25, 66892 Bruchmühlbach
Tel.: 06372 - 3862
E-Mail: kurt.fritzsche@hotmail.com

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Peter Meyer
Im Unterdorf 53, 38527 Meine
Tel.: 05304-4038, Mobil: 0172-3125445
E-Mail: pmeyer4294@aol.com

Schriftführerin

Christiane Wilms
Auf dem Espel 12, 46244 Bottrop,
Tel.: 0151-15368504
E-Mail: c.wilmsdtmv@web.de

Beauftragter für Jugend, Umwelt und Häfen

Franz Schmidt
Distelweg 15, 40789 Monheim
Mobil: 0175-1642258
E-Mail: solitaer@jak.net

Aufnahmeantrag für die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung e. V. (DTMV)



Geschäftsstelle: Hilmar Bockhacker, Feerstenborgum 29, 26826 Weener, Tel.: 0177-8877665 Email: hilmar.bockhacker@web.de

Name:	_____	Beruf:	_____
Vorname:	_____	Telefon:	_____
Strasse:	_____	Fax:	_____
PLZ/Ort:	_____	Mobil Tel.:	_____
Geb.-Datum:	_____	Email:	_____
Nationalität:	_____	Homepage:	_____
Ich bin Bootseigner:	ja / nein	Club/Heimathafen:	_____
Bootsname:	_____	Boots-Typ:	_____
Baujahr:	_____	Bootswert:	_____
Baumaterial:	_____	Länge:	_____
+ Aufbau:	_____	Breite:	_____
Motor/Typ:	_____	Tiefgang:	_____
PS / KW:	_____	Verdrängung:	_____

Ich besitze folgende Führerscheine/Patente: _____
 Mein Boot ist beim DMV/DSV registriert unter der Nr. _____
 Mein Boot ist im Seeschiffs-Binnenschiffsregister eingetragen unter der Nr. _____
 Mein Boot ist haftpflichtversichert bei der Versicherung: _____

Ich beantrage die Aufnahme in die DTMV: 1) als aktives Mitglied mit Boot, 2) als förderndes Mitglied ohne Boot, 3) als Partnermitglied. (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ich erkenne die Satzung der DTMV an.
 a) der vereinsinternen Weitergabe von persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer) sowie Schiffsdaten
 b) der Veröffentlichung des Schriftnamens, ggf. mit Bild, Eigener-Name und Schiffsdaten
 _____, den _____, Unterschrift: _____

Nur von der DTMV auszufüllen:

Vorstandsbeschluss am: _____
 Aufnahme ab: _____
 Ablehnung mit Begründung: _____
 Unterschrift 1. Vorsitzender: _____



Richtung Heimat oder weiter in den Urlaub. Die Schleuse Leer hat für Sportbootschlesungen bestimmte Zeiten festgelegt. Aber hier gab es aufgrund der Vielzahl an Schiffen wohl zusätzliche Schleusen. Auf jeden Fall wurde der Hafen leerer. Einige der Schiffe fuhrten auch erst gegen Mittag, damit sie den Tidenstrom Richtung Emden und Delfzijl nutzen konnten. Wir gönnten uns einen ruhigen Tag, um die Stadt noch ein wenig zu er-

Einblicke in das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern gab es bei Kunden. Am Dienstag Ausflügen in die Umgebung.

gegen 8.00 Uhr war dann unsere Schließung mit einigen Kollegen Richtung Weener. Dort gab es dann eine kleine Warteschlange vor der Schleuse. Aufgrund der Schleusengröße in Weener und der Größe der Traditionsschiffe

passte immer nur ein Boot in die Kammer bei den kleineren auch mal zwei. Problematisch war, dass sich nur eines der 2 Tore richtig öffnete. Aber hineingekommen sind wir doch alle. Die Besatzung eines Schlauchbootes brachte uns dann zu unserem Liegeplatz. Am Abend gab es eine offizielle Begrüßung im Hafen 55 mit einem Gastgeschenk für jeden und in gemütlicher Runde wurde so manche Geschichte erzählt.

Weiter ging es in den nächsten Tagen mit sehr interessanten Angeboten an Ausflügen, die ein Team gut organisiert hatte. So war der Besuch zweier Werften dabei, ebenso wie die Besichtigung von Künstlerwerkstätten. Dazu gehörten eine Töpferlei, eine Stoffgalerie und die Glaskunst im Kunstrzentrum Coldam sowie die Metallgestaltung bei 1500 Grad. Auf diese Art bekamen wir Einblicke in die

Umgebung der Stadt und des Rheiderlandes. Auch die abendlichen Veranstaltungen rund um den Hafen 55 in gemütlicher Runde bleiben uns in guter Erinnerung.

Die Veranstaltungen wie das Tauziehen über das Hafenbecken, die Lade- und Löschvorführungen von Han, der mit seiner „Dankearbeit“ aus den Niederlanden angereist war oder der Schiffsdieselgroove mit Christian van Richthofen lockten viele interessierte Menschen in den Hafen. Auch hier hatten wir nette Begegnungen und Gespräche mit Teilnehmern und Gästen.

Für uns das Resümee: beim nächsten Mal gerne wieder. Hier gilt auch, dass es sich lohnen kann, im Sommer mit dem Auto diese Umgebung zu erkunden und den maritimen Flohmarkt in Weener zu besuchen.

Der Rest der Reise verlief ruhig und wir kamen nach Zwischenstopps in Haren, Altenrheine und Fuesstrup gut wieder im Heimathafen in Datteln an. **22**



Das Schiffsbewerk in Henrichenburg

Die diesjährige Jahreshauptversammlung soll am Samstag, dem 12.09.2020 ab 17.30 Uhr in Henrichenburg stattfinden. Warum diesmal ein Samstag?

Am Sonntag ist Tag des offenen Denkmals und im Schleusenpark und Museum in Henrichenburg werden viele Besucher erwartet. Wir können mit unseren Traditionsschiffen im Museum liegen. Dr. Arnulf Siebenecker, der Museumsdirektor freut sich über rege Beteiligung, damit dieses Event noch interessanter für die Besucher wird. So hat er den Wunsch geäußert, dass wir möglichst dann auch auf unseren Schiffen an Bord sind, wenn am Sonntag viele Besucher dort sind. Wir können dann Fragen beantworten und eventuell OPEN SHIP anbieten.

Nach der Jahreshauptversammlung wir es ein gemeinsames Essen geben. So wie es im Moment aussieht, werden einige Schiffe aus Haren dabei sein, u. a. Otto Deymann, auf dem die JHV und das anschließende Essen

stattfinden können. Genauere Informationen gibt es später noch einmal, da wir in Zeiten von Corona ja überhaupt nicht wissen, was noch kommt. Aber Vorplanung braucht nun mal seine Zeit.

Es wäre schön, damit wir bald auch genauer wissen, wer mit dem Schiff kommen möchte. Schickt mir (c:wilms-dtmv@web.de) dann doch eine kurze Mail, wie lang und breit Euer Schiff ist und ob Ihr evtl. OPEN SHIP anbieten möchte und wenn Ihr es wisst, auch Euer geplantes Anreise- und Abreisdatum. Ich werde dann versuchen, entsprekend Liegeplätze mit dem Direktor zusammen zu finden. Ob diese alle direkt Landzugang haben, müssen wir schauen. Genaueres gibt es dann nach Eurer Rückmeldung.

Für die, die mit dem Auto anreisen, gibt es die Möglichkeit zur Übernachtung in der Nähe: z. B.: Burbaums, Kirchplatz 4 in 45731 Walthrop, Hotel zum Ring, Ostring 41 in 45711 Datteln White House in Castrop Rauxel und andere. **23**

Holland Boot Leeuwarden NL

Von Peter Meyer

Mit zwei Freunden schlenderte ich durch die Messhallen. Was gibt's Neues?

Eigentlich nur das, was man auch erwartet. Für die Traditionsschifffahrt eigentlich wenig. Dafür traf ich einige Bekannte, die dann auch mit einem kleinen Infostand mit traditionellen Zubehör ausstellen. Hier stand nicht der kommerzielle Gedanke im Vordergrund, sondern die Botschaft, Informationen der Traditionsschifffahrt weiterzugeben.



Mit Agnes und Han Fisser

Weitere Hallen mit auf Hochglanz polierten Yachten, Motoren, Bugstrahl, Nautic, Funk und Imbissstände.

Mein Blick fiel auf ein Ruderboot, das nach der Bauart mit einem Wikingerschiff gewisse Ähnlichkeit hatte.

Es war ein Boot der Talisker Whisky Atlantic Challenge, dem härtesten Ruderrennen über den Atlantik.

Frauenpower von Frauen für Frauen. Das Ziel: Die Vorgabe der letzten Jahre, 5000 km in 42 Tagen 2020 zu knacken. Eine der vier Teilnehmerinnen war Melanie, wir hat-



Melanie - Teilnehmerin der Talisker Whisky Atlantic Challenge.

ten die Zeit uns ausgiebig über die Bauart und Technik des Bootes zu unterhalten. Da ich selbst in den Wintermonaten den Nordatlantik kennengelernt habe, sprach ich ihr meinen Respekt aus.

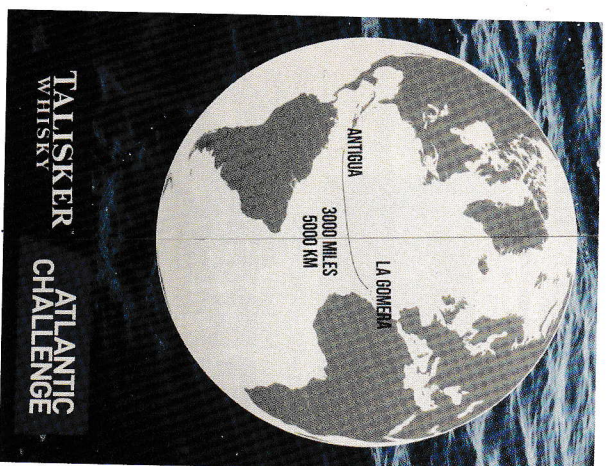
Das Leben ist keine Reise zum Grab mit der Absicht, sicher in einem hübschen und gut erhaltenen Körper anzukommen. Sondern, um auf der Breitseite zu rutschen, gründlich aufgebraucht und total verkündet zu werden ...WOAW - was für eine Fahrt. „Wenn dieser Text von Mark Frost keine so große Arbeit gewesen wäre, hätte Melanie ihn auf die Stirn tätowieren lassen. Geboren in Utrecht, wo das große Wasser auf die engen Kanäle beschränkt ist, landete sie in Harderwijk. Hier wurden ihre Hände und die Ruder eins und ihr Schweiß fügte dem Süßwasser

des Wolderwijd etwas Salz hinzu. Melanies Anwesenheit an Bord erhöht das Kaliber der Herausforderung. In den Augen von Melanie beginnt der Spaß, wenn es weht tut. Als unerschöpfliche Quelle von Energie und Begeisterung nagt sie lieber durch ihren Knöchel, als an einen Block langweiliger Inaktivität gekettet zu sein. Melanie, eine schöne Person, die lieber auf ihre Narben schaut, als ihre Falten zu glätten.

Das Boot: Selbstenzende Pflicht mit festen Ruderrollen und Rutschschlitten. Im Deck sind schraubbare gläserne Bullaugen eingefasst. Unter Deck befinden sich Trinkwasser und Akkus.

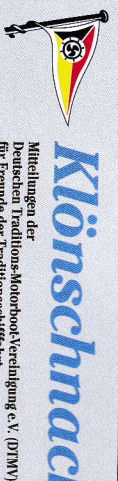


Foto: Nautic



Der Bootskörper ist vollständig aus Polyethylen. Im Vor und Achterschiff ist jeweils eine verschraubbare Luke. Innen sind die Kojen und die nautische Ausrüstung untergebracht. Kompass, Funk, AIS, Satellitentelefon. Eingespeist über Solar.

Im Namen der DTMV wünsche ich den vier Powerfrauen viel Erfolg und eine sichere Überfahrt. **PM**
Peter Meyer



Mitteilungen der
Deutschen Traditionsmotorboot-Vereinigung e.V. (DTMV)
für Freunde der Traditionsschifffahrt

...jetzt buchen!

Erfolgreich werben und Ihre Zielgruppe direkt ansprechen!

In jeder Ausgabe des KLÖNSCHNACK platzieren Sie Ihre zielgenaue Werbung in einem interessanten, redaktionellen Umfeld. Der günstige Preis von 120,00 EUR für eine ganze und 69,00 EUR für eine halbe Seite lassen Spielraum für Ihren Etat. Gerne bieten wir Ihnen auch einen vierfarbigen Druck Ihrer Anzeige zu einem Seitenpreis von 218,00 EUR und 120,00 EUR für eine halbe Seite an. Die Platzierung auf den farbigen Umschlagseiten berechnen wir mit 244,00 EUR. Bei einer Anzeigenschaltung in zwei aufeinanderfolgenden Ausgaben räumen wir Ihnen zusätzlich einen Rabatt von 10% ein.

Ihr Ansprechpartner: Johanne Oltmanns · joltmanns@grafikteam.de oder 0491-92555-14
GrafikTeam Werbeagentur · Oltmanns & Langwisch GmbH · Mühlentweg 5, 26789 Leer
Telefon: 0491-92555-0 · Mail: info@grafikteam.de · www.grafikteam.de

DTMW-Winterreise Bremerhaven Gelungene Improvisation in Corona-Zeiten

Die von Familie Meyer organisierte Tour sollte doch etwas anders ausfallen als geplant, aber, wie meist, sind Überraschungen besser als Pläne. In leider auf Grund gesundheitlicher Probleme um 2 Teilnehmer geschrumpfter Zahl trafen wir uns am Freitag Abend vor dem ‚Jaich‘-Hotel in Bremerhaven.

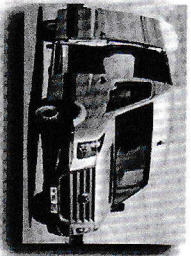
Die Wahl des Hotels war einmalig. Bianka und Peter hatten dafür gesorgt, dass wir alle vom Zimmer aus einen Panoramablick auf die Weser hatten. In jedem Zimmer war ein sehr gutes Fernglas und statt der Bibel lag ein Buch über Kapitäne auf dem Nachttisch. Man HÄTTE also auch das Wochenende auf dem Zimmer verbringen können. Das war aber dann doch nicht der Plan! Zehn Mitglieder waren mit dem Auto angereist, Klaus und Christa mit ihrer ‚Njord‘, die sie in Spuckweite vom Hotel festmachen konnten. Schon im Hotel erfuhren wir, dass am kommenden Samstag von den Museen von Interesse nur noch das Schifffahrtsmuseum geöffnet habe, und das auch nur noch den einen Tag. Mit einem guten Abendessen und anregenden Gesprächen im Lloyds am Hafen begann unser gemeinsames Wochenende.

stierten dies. Spontan entschlossen wir uns danach, am Nachmittag nach Cuxhaven zur Alten Liebe zu fahren. Das Wetter war ein Träumchen und lockte viele Spaziergänger zur Einfahrt an die Elbe. Nach einem kleinen Imbiss fuhren wir weiter nach Dorum um das Leuchtturndenkmal Obereversand von 1886 zu bewundern und zu erklimmen. Dieser Leuchtturm wurde 2003 von seinem ursprünglichen Standort am Eversandwatt nach Dorum versetzt und ist mittlerweile eine Touristenattraktion. Wir mussten uns mit dem Rückweg etwas sputen, denn das Orgateam hatte einen Tisch in der ‚letzten Kneipe vor New York‘ im Kaisenhafen gebucht. Im Hotel riet man uns, besser Ausweise mitzunehmen, da es sich um Zollgebiet handele und der Zoll gelegentlich kontrolliere.

Also, Leute, diesen Laden muss man wirklich gesehen haben. Man kommt in der letzten Dämmerung an einem schummrigen, wenig vertrauenerweckenden Gebäude im Industriefafen an. Hat man sich verfahren? Nein, da steht doch schwach beleuchtet irgendetwas mit New York. Schade, die haben sicher auch zu... Tür bedient – offen!!!! Voll!!!!



Nutzfahrzeuge Service

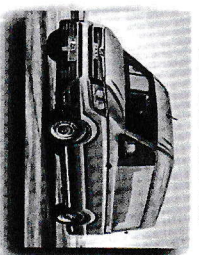


Notdienst 24 Stunden

Wir holen Ihren LKW ab und bringen ihn zurück!

Zu den Schifffmotoren kommen wir.

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 – 20.00 Uhr
Sa. 7.30 – 14.00 Uhr



BRUNO BRUNS GmbH

Württembergischer Straße 2
26723 Emden

Tel. (04921) 93 24-0
Fax (04921) 93 24-80

Homepage: www.man-emen.de
E-Mail: bruns@man-emen.de

FIKKERS.NL
Hooge der A 36/37
Groningen

ref.9052

0031-503111404

Am Samstag Morgen machten wir uns nach einem vorzüglichen Frühstück auf zum letzten geöffneten Museum. Leider war die Sonderausstellung ‚Sea changes‘, auf die ich mich schon sehr gefreut hatte, nicht mehr wirklich genießbar, da man dafür Brillen benötigte, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr herausgegeben wurden. Aber die anderen Ausstellungen kompen-

GROSSE LEUCHTTURM
wurde 1883 bis 1885 in
Kriegszeiten erbaut. Der
Leuchtturm ist ein
wichtiges Wahrzeichen
von Bremerhaven.
Simon Loebchen
Der Turm diente als
Leuchtturm für die
Schiffe der Ostsee.
Simon Loebchen
wurde 1883 bis 1885
in Kriegszeiten erbaut.
Der Turm diente als
Leuchtturm für die
Schiffe der Ostsee.
Simon Loebchen
wurde 1883 bis 1885
in Kriegszeiten erbaut.
Der Turm diente als
Leuchtturm für die
Schiffe der Ostsee.

Neben einer Neufundlandgruppe war die
Hauptgruppe der Leuchtturmwärter
von 1883 bis 1885 in Kriegszeiten
erbaut. Der Turm diente als
Leuchtturm für die Schiffe der
Ostsee. Simon Loebchen wurde
1883 bis 1885 in Kriegszeiten
erbaut. Der Turm diente als
Leuchtturm für die Schiffe der
Ostsee.

NATURS ZICHEN
wurde 1883 bis 1885 in
Kriegszeiten erbaut. Der
Leuchtturm ist ein
wichtiges Wahrzeichen
von Bremerhaven.
Simon Loebchen
Der Turm diente als
Leuchtturm für die
Schiffe der Ostsee.
Simon Loebchen
wurde 1883 bis 1885
in Kriegszeiten erbaut.
Der Turm diente als
Leuchtturm für die
Schiffe der Ostsee.

Gruppenfoto mit Leuchtturmwärter

Groß!!! Maritim!!! Und sehr sehr 70er. Die Kleidung der Kellnerinnen, die Bestuhlung und besonders die ‚Band‘ Live-Musik, das war schon vorangekündigt. Die ‚Band‘ bestand aus einem älteren beliebigen Herrn am Keybord, und einer auch nicht mehr ganz jungen Dame, die Schunkelmusik aus den 60er und 70er Jahren zum Besten gaben, und zwar in einer dunklen Ecke des großen Lokals. Trotzdem, oder deshalb, war der Laden voll mit jungen Leuten, die auch ab einer gewissen Schnapsdicke mitanzeten oder schunkelten. Die ehemalige Hafentarbeiterkantine des Bananenumschlagpiers ist vollgestopft mit maritimen Exponaten, draußen kann man in einem Ruderhaus rauchen und dabei auf den Industriehafen schauen, Motorblöcke und Wänschen stehen rum, das Auge ist ständig am Wandern. Ein riesiges Salzwasseraquarium vervollständigt das maritime Flair. Es wurden dort wohl auch schon öfter Filme, besonders Krimis gedreht – dafür eignet sich der Ort auch be-

sonders. Wahrscheinlich, weil man schon ahnte, dass dies ein letzter Feier-Abend vor der großen Corona-Isolation sein würde, war die Wahrnehmung des brodelnden Lebens in dieser atmosphärisch dichten Umgebung besonders intensiv.

Danach noch ein Absacker in einem Laden um die Ecke des Hotels und die Verabredung für eine Hafenrundfahrt am Sonntag.

Doch daraus wurde dann nichts mehr. Am Sonntag glich Bremerhaven bereits einer Geisterstadt, und nach dem Frühstück und einem letzten gemeinsamen Spaziergang um den Hafen fuhren wir dann zurück in unsere Höhlen und Nester in den verschiedenen Teilen der Republik. Ich glaube wir sind alle ziemlich froh, dass wir dieses bereichernde Wochenende noch mitnehmen konnten.

Danke Bianka & Peter
für die tolle Organisation

Die Schiffe der Hanse

Ihren großen Erfolg verdankt die Hanse einem neuen Schiffstyp - der Kogge. Sie wird in einem Atemzug genannt, wenn es um die Hanse geht. Ihr war es zu verdanken, dass Waren in bis dahin unvorstellbaren Mengen, über lange Strecken transportiert werden konnte. Fertigwaren aus dem Westen für den Osten und Rohstoffe aus dem fernen Russland nach Brügge in den Westen.

Bis zum Jahr 1962 war die Kogge lediglich auf Bildern zu bewundern. Die Art und Weise der Schiffsbaukunst hat sich über die Jahrhunderte verloren. Eine Sturmflut im Jahre 1380 hat für uns ein Zeugnis aus längst vergangener Zeit im Hafenschlick konserviert. Einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, das im Jahre 1962 Schiffsbauexperten zu einer Sandbank in Bremerhaven gerufen wurden. Sie sollen ein Holzwrack begutachten, das bei

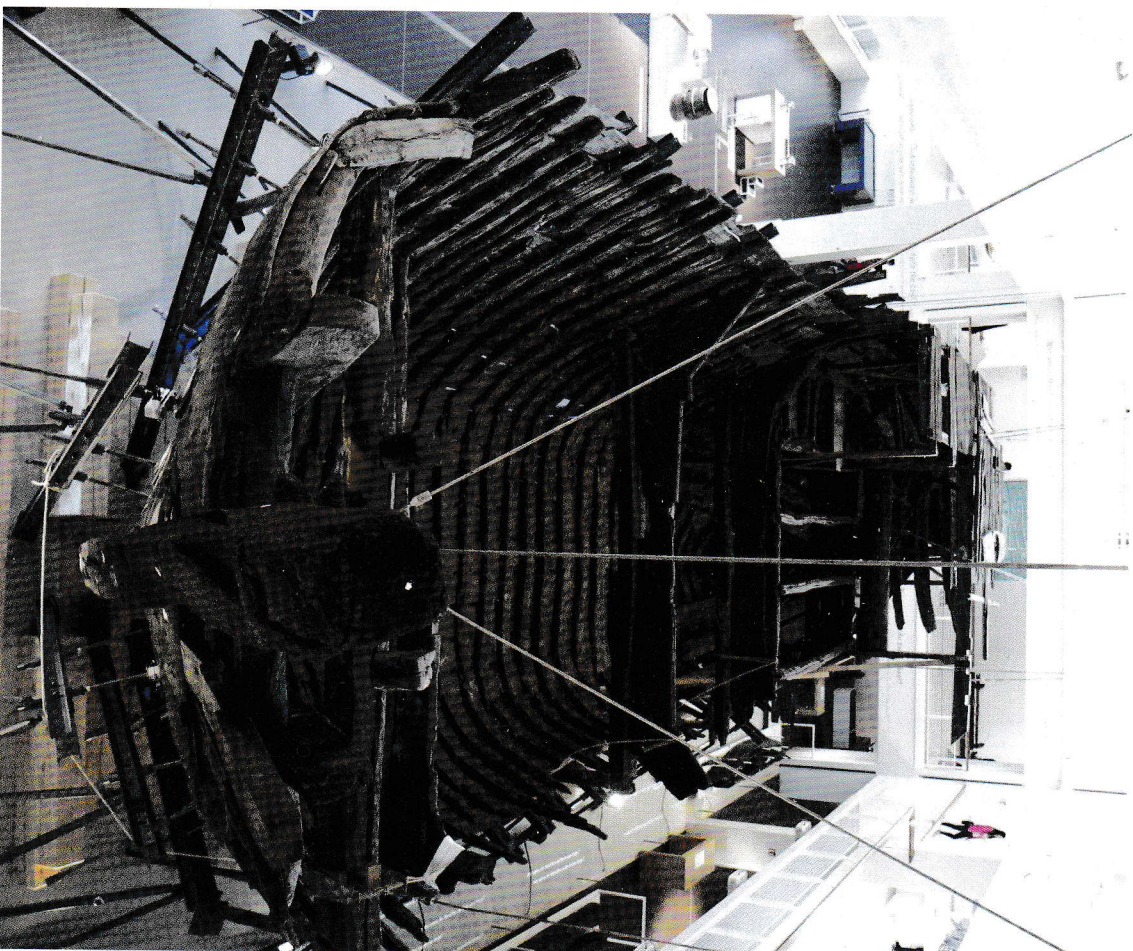
Baggerarbeiten in der Fahrrinne entdeckt wurde. Da sich das gefundene Wrack nicht den bekannten Schiffstypen zuordnen lässt, wird das gesamte Wrack zur Bestimmung des Typs geborgen. Glücklicherweise haben die meisten Planken und das Schiffsgerippe die Jahrhunderte im Hafenschlick gut überstanden. Mast, Ruder und das Schiffsdeck fehlen. Es wird vermutet, dass sich das Schiff gerade im Bau befunden hatte, als es von der Sturmflut für die nächsten Jahrhunderte im Hafenschlick eingeschlossen wurde.

Nach unzähligen Stunden des Vermessens und Rekonstruktion stand endgültig fest, dass es sich bei dem gefundenen Schiffswrack um eine Hansekogge handelt.

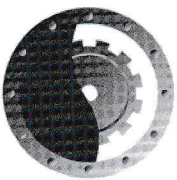
Neun Jahre dauerte der Wiederaufbau der Kogge. Aus über 2000 Einzelteile wurde sie wieder zusammengesetzt und gibt uns heute

eine Vorstellung davon, wie die eingesetzten Hansekoggen vor 600 Jahren aussahen, und was sie zu leisten im stande waren. Dieses einmalige Original steht jetzt in einer eigens hergerichteten Halle in Bremerhaven der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Heutzutage haben sich einige begeisterte dazu berufen gefühlt, Nachbauten der Hansekogge anzufertigen. So ist es durchaus möglich an Feierlichkeiten wie z.B. der Hansesail in Rostock Nachbauten der Koggen zu bewundern.

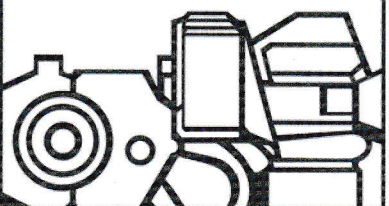


Hansekogge im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven



KLENE

Schiffsmotoren-Werkstatt



**Wir machen Ihre Maschine wieder flott.
Mit allem, was dazu gehört. Weltweit.**

Haren (Ems) • ☎ +49 (0) 5932 2400 • www.klene-schiffsmotoren.de

- *Sprayhoods und Persenning inkl. Gestänge*
- *Yachtsegel*
- *Main Drop Systeme*
- *LKW-Planen*
- *Martisen Abdeckplanen*
- *Spleis- und Taklerarbeiten*
- *Windschutz • International Yachtfarben*
- *Freizeit- und Wassersportbekleidung*
- *Schuhe, Pullover, Jacken, Westen, Ölzeug, Seemannspullover u. v. m.*
- *Boots- und Yachtbedarf*
- *Maritime Geschenkartikel*

Salverius Nachf. GmbH

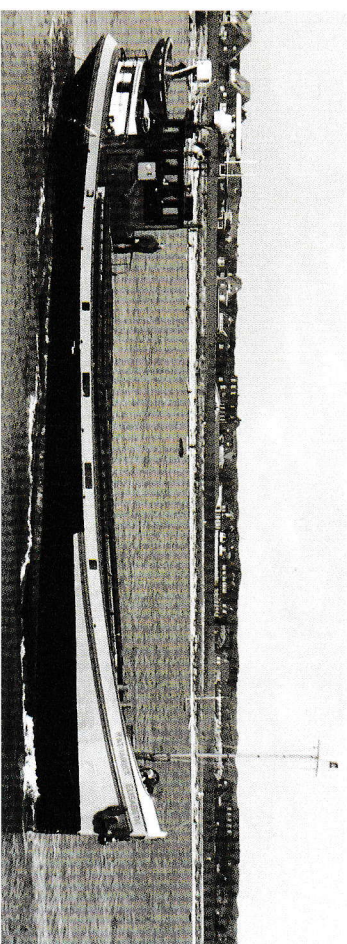
Inhaber Thorsten Vollborth & Ingo Battermann
Neue Str. 20 (Alstadt) · 26789 Leer/Ostfriesland
Tel.: 04 91 - 28 74 · Fax: 04 91 - 99 23 24 9
salverius@t-online.de

Alles für Skipper!



Berichte der Mitglieder

Die Traditionsschiffe in Haren (Ems) bekommen Zuwachs



Katharina Elisabeth vor der Insel Juist.

Martin und Rudolf Deymann aus Haren/Ems haben im März 2019 ein Frachtmotorschiff mit dem Namen Katharina Elisabeth erworben. Das Schiff war zu dem Zeitpunkt in einem renovierungsbedürftigen Zustand und somit der passende Zeitvertreib für den rüstigen Rentner Rudolf Deymann.

Auf der Kötterwerft wurde das Schiff zunächst auf die Helling genommen und das Unterwasserschiff überarbeitet und konserviert. Als nächstes ging es an die Aufbauten und das Deck. Hier wurde die alte Farbe und der Rost mit Hilfe von Pressluftstrahlern „abgerappelt“ und neu konserviert.

Auch im Innenraum musste Hand angelegt werden. Hier wurde der Fußboden erneuert und die Einrichtung renoviert. Durch viele Stunden Arbeit von Rudolf (und einige wenige Stunden von Martin) erscheint nun das Schiff innen und außen in neuem Glanz.

Die „KE“, wie sie umgangssprachlich schon zu Juister Zeiten genannt wurde, wird in Zukunft als weiteres Schiff der Familie Deymann unter anderem dem Förderverein zur Erhaltung des Schiffsahrtsbrauchtums sowie dem Schiffsahrtsmuseum in Haren zur Verfügung stehen.



Die Mutter der Gebrüder Helken. Nach ihr wurde das Schiff benannt.



Das Steuerhaus und auch die Eignerkabine sind im Originalzustand.

man sich entschlossen das Schiff nochmal um 6m zu verlängern.

Das Schiff wurde 1995 verkauft an Herrn Rainer Dahl. Der neue Eigner baute den Laderaum zu Wohnzwecken aus und bereite die deutsche Binnenwasserstraßen. Nun liegt sie in Haren fertig restauriert und wartet darauf an einem Liegeplatz am Museum im Rütenbrockkanal festzumachen.

Der Förderverein möchte das Schiff natürlich auch nutzen. Mit acht festen Kojen sind auch längere Reisen möglich. Die erste Reise soll nach Henrichenburg DEK unternommen werden. Dort treffen sich im September am alten Schiffshebewerk die

Traditionsschiffe der DTMV und nehmen an der Museumsveranstaltung vor Ort teil.

Im Namen der DTMV wünsche ich der Katharina Elisabeth allzeit gute Fahrt und der Besatzung eine schöne Zeit mit ergebnisreichen Stunden an Bord. Peter Meyer

Die technischen Daten:

L. 32m B. 5,05m

Antrieb: Mercedes 120 PS bei 1200 Upm

Generator : Lister Petter 15 KVA

Bugstahl elektrisch 12 KVA

Verkehrszulassung: von der ZSUK als „Motorjacht“ abgenommen.



Der Laderaum erhielt ein maritimes Ambiente.

Ihr Traditionsunternehmen seit



Jahren!

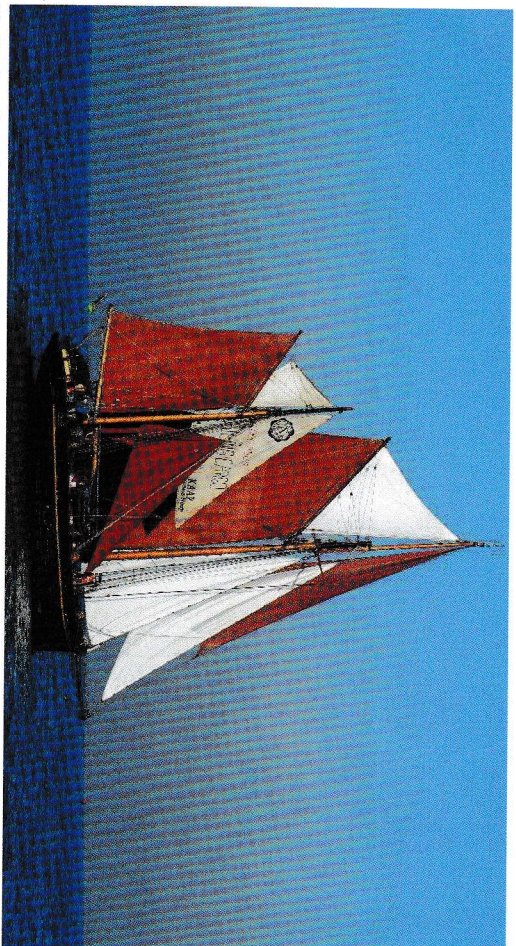


Jetzt auch GTL bei uns erhältlich

Weert Ihnen GmbH & Co. KG
Schweckendieckplatz 4
26721 Emden
Telefon: 04921 / 92 75 - 0



- Gasöl
- Diesel
- Heizöl
- Schmierstoffe
- Bunkerstationen
- Diesel-Tankstellen
- Befrachtung
- Schiffsmaklerei
- Binnenschifffahrt



Die Nordlys - das wahrscheinlich älteste Frachtschiff der Welt

Fracht kommt mit segelnden Frachtschiffen über das Meer

Liebe Leser von Klönschnack, unsere Freunde vom Schlepper Gar, Dirk und Louise Uitzetter, haben uns darum gebeten, ein Stück über Fairtransport für Sie zu schreiben.

Wer oder was ist Fairtransport?

Fairtransport ist eine Firma aus den Niederlanden, mit Sitz in Den Helder, die mit segelnden Frachtschiffen ohne Motoren, Fracht aus der Karibik, Südamerika und Europa transportiert.

Wie ist Fairtransport entstanden?

Während die drei Freunde Jorne Langelaan, Arjen van der Veen und Andreas Lackner 2007 auf der niederländischen Bark Europa segelten, sahen sie die Schönheit und die Kraft der großartigen Segelschiffe, die lediglich den Wind nutzen, um sich fortzubewegen. Was sie auch sahen, waren große Containerschiffe, die einen gelben Streifen am Horizont hinterließen. Damals haben sie sich gefragt, warum wir den Wind nicht auch

für den Transport von Fracht nutzen. Sie haben die erste umweltfreundliche Shipping Company der Welt gegründet. Ursprünglich hatte diese den Namen „Stichting Atlantis Zeilende Handelsvaart“. Die Firma ist innerhalb der letzten Jahre enorm gewachsen und heute schlicht als Fairtransport bekannt.

Was zeichnet Fairtransport aus?

Wir verankern unsere Werte in jedem Schritt/jeder Meile, die wir zurücklegen.

Wir transportieren nachhaltige Fracht über den Ozean, nur mit der Kraft des Windes, wir verkaufen biologische, gesegele Produkte, wir bilden junge Seeleute aus und wir warten unsere traditionelle, motorlose Flotte.

Mit unserer enthusiastischen Community kreieren wir ein Bewusstsein dafür, dass es alternative Möglichkeiten für „Clean Shipping“ gibt. Unser Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass es eine positive Veränderung in der Welt des Gütertransportes gibt.

Die Vision von Fairtransport ist ein gesunder, ausgeglichener Planet, auf dem die Menschen verantwortungsbewusst handeln und einen nachhaltigen Lebensstil leben. Eine Welt, in der wir exotische und regionale Güter zu nahegelegenen Küsten bringen. Unsere positive Bewegung verbindet die Natur, faire Partner und verantwortungsbewusste Konsumenten miteinander.

All unsere Produkte wurden biologisch, sozialverträglich und/oder traditionell hergestellt, bevor wir sie auf umweltfreundliche Art und Weise transportieren. Es ist bemerkenswert, wie natürliche Quellen, wie z. B. der Wind und das Wasser Ideale und den Klimawandel in einer globalen, enthusiastischen Gemeinschaft zusammenbringen.

Unsere traditionelle, motorlose Flotte:

Die Tres Hombres

Die Brigantine Tres Hombres ist seit dem Jahr 2009 das Flaggschiff der Clean Shipping Bewegung. Sie unterhält eine Frachtroute für den Transport von Fracht zwischen Europa, Süd-, Zentral- und Nordamerika. Die Tres Hombres ist das bekannteste, motorlose Segelfrachtschiff der Welt.

Sie kann nicht nur 40 Tonnen Fracht, wie beispielsweise Tres Hombres Rum, Kakao, Kaffee, Honig und Thunfisch mitnehmen, sondern bietet auch 7 professionellen Seglern und 8 Trainees einen Platz.



Die Brigantine Tres Hombres



Ob Rum, Schokolade oder Kaffee... viele biologisch, traditionell hergestellte oder sozialverträgliche Produkte werden mit Fairtransport über die Weltmeere transportiert.

Die Nordlys

Auch die Nordlys hat keinen Motor! Sie ist wahrscheinlich das älteste Frachtschiff der Welt. Fairtransport hat die Nordlys, die im Jahr 1873 als Fischtrawler gebaut wurde, restauriert. Seit dem Umbau ist die Nordlys dazu in der Lage, 25 Tonnen Fracht, wie z. B. Wein, Whisky, Olivenöl und andere Delikatessen durch ganz Europa zu transportieren. Die Nordlys hat Platz für 5 professionelle Besatzungsmitglieder und 4 Trainees.

Da das Bewusstsein, das wir alle gemeinsam etwas für unseren Planeten tun müssen steigt, ist bei uns auch die Nachfrage für den Frachttransport gestiegen. Wir erhalten immer mehr Anfragen aus der ganzen Welt und sind dabei, unsere Flotte zu erweitern.

Wenn Sie Interesse daran haben, Fracht mit uns zu transportieren, mit uns mitzusegeln oder unsere Produkte kennenzulernen. Dann können Sie sich auf unserer Webseite www.fairtransport.eu umsehen, uns eine Nachricht schicken oder sogar die Produkte in unserem Webshop bestellen.

Sie können unsere Schiffe im nächsten Jahr auf Hafenfestivals in Spanien (Passalia), Deutschland (Rostock), Amsterdam, Belgien (Blankenberge u. Oostende) sehen und einen Schnack mit unserer Crew machen. Vielleicht begegnen wir einander einmal!

Viele Grüße aus einem stürmischen Den Helder! Sabine Fox

Alle hier angezeigten Termine unter Vorbehalt.

- 05. - 07.06. HH Aucora (Bootsmesse)
- 05. - 07.06. Emdener Matjestage
- 20. - 28.06. Kieler Woche (eventuell verschoben)
- 02. - 05.07. Wochenende an der Jade (Wilhelmshaven)
- 04. - 12.07. Warnemünder Woche
- 10. - 12.07. Zeesenboot Regatta Dierhagen
- 17. - 26.07. Travemünder Woche
- 01. - 02.08. Weener Hafenfest (So. maritimer Flohmarkt)
- 06. - 09.08. Hanse Sail Rostock
- 12. - 16.08. Sail Amsterdam
- 19. - 23.08. Sail Bremerhaven
- 21. - 23.08. DTMV Familientreffen mit Kindern an Bord in Lauwersoog.
- 12. - 13.09. DTMV – Treffen am alten Schiffshebewerk Henrichenburg
- 12.09. Henrichenburg 17:30 Uhr
- 19. - 27.09. DTMV Jahreshauptversammlung
- 16. - 18.10. Interboot Friedrichshafen
- 16. - 18.10. Magdeboot
- 23. - 25.10. Hanse Messe Rostock

Bedingt durch die anhaltende Corona Epidemie können Veranstaltungen ausfallen oder auch verschoben werden. Bitte informieren Sie sich bevor Sie einen Besuch planen.



Wo bitte geht's zum Oldambneeze?

Kleines Sommerreffen beim Oldambtmeer in den Niederlanden

Wie im Herbstklönschnack 2018 bereits angekündigt, gab es das Angebot für Familien im DTMV und weitere Interessierte, sich im Sommer 2019 im Oldambtmeer, einem halb künstlichen Binnenmeer bei Winschoten in den Niederlanden treffen zu können, und dort ein wenig Wassersport zu betreiben.

Als Familie mit drei Kindern fand ich diese Idee direkt spannend und so legten wir uns noch vor Saisonbeginn ein größeres Schlauchboot zu, um den Kids auch etwas bieten zu können. Ich meldete mich bei Peter Meyer und wir beratschlagten einen großen Termin kurz vor den großen

Traditionsschifferereignissen auf der Ems. Doch schon die ersten Erkundungen ergaben keine gute Vortragsage für das Event: das Oldambtmeer ist zu flach für Boote mit mehr als einem Meter Tiefgang, es gibt strikte Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Brücken sind zu niedrig für Fahrzeuge mit mehr als 2,70 Meter Höhe.

Aber wir wollten es dennoch wagen, mit unserer Feuerlok (Bj. 1967, 15 x 4 x 1,4) in Richtung Niederlande zu fahren. Der erste wichtige Zwischenstopp war Weener, die Heimat der DTMV. Kein Lüftchen wehte hier bei unserer Ankunft am 24. Juli. Die Einfahrt



Die „Winschoten-Connection“



Die große Seeschleuse in Delfzijl, Beiboot und Bootsnannamaat.

in diesen wirklich hübschen Hafen erfolgt durch eine Schleuse, die um Hochwasser herum geöffnet wird. Die Ems als Revier mit starkem Gezeitenstrom ist als Wartepplatz nur bedingt geeignet, aber wir konnten uns durch Liegen an einem der Wartedalben für die Binnenschiffahrt behelfen.

Bei Temperaturen über 35 Grad war es niemandem möglich, noch weitere Reisepläne zu schmieden und so blieben wir einige Tage bei Catharina und Hilmar, denn das Bier war kalt und auch das Eis. So hatten Papa und Kinder keine vernünftigen Gründe, sich aufzumachen.

Wäre da nicht das Verlangen nach einer holländischen Frittenbude gewesen. So war der 27. Juli als Abreisetag festgemacht und die Feuerlok quälte sich durch die heißen,

schlammigen Gewässer der Ems, bis sie den Dollart erreichte und auf Delfzijl zuhielt. Da wir unsere sonstigen Urlaube in der Regel auf der Nordsee verbringen, taten wir uns vorsichtig in das niederländische Kanalnnetz und auf die erste Frittenbude zu.

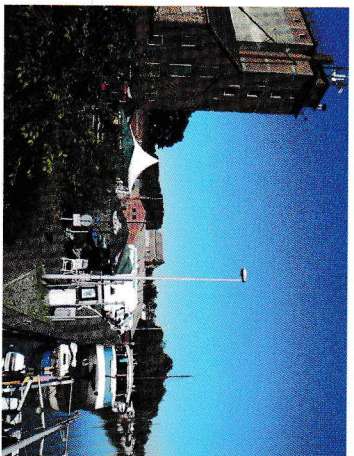


Frittenbude mit Hafenblick in Delfzijl.

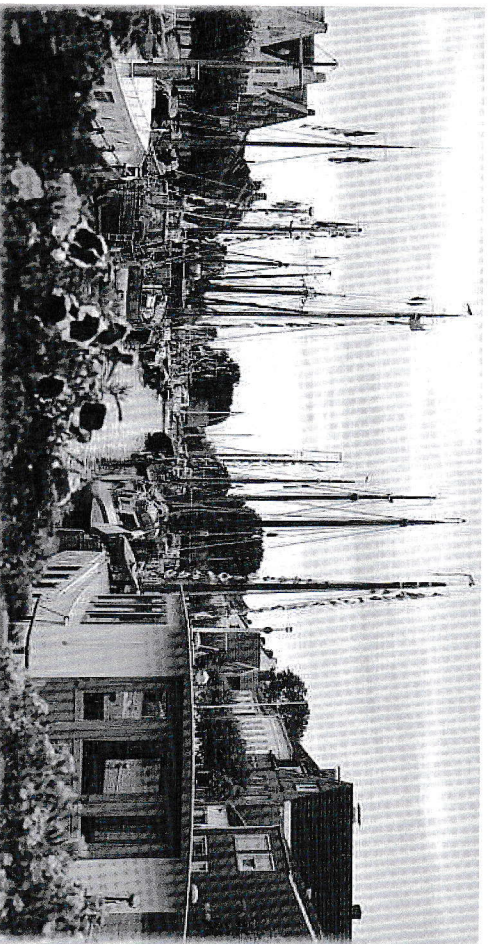


Schrief ich Geschwindigkeitsbegrenzung?

Die lag in Delfzijl direkt beim Hafen „Abel Tasman“. Von hier aus ging die kurze Reise nach Groningen. In diesem Eldorado für Traditionsschiffer hatten wir unseren ersten Kontakt zu Peters Familie. Die Meyers waren nämlich mit der Patria irgendwo auf dem Reitdiep zwischen Lauwersmeer und Groningen mit einem Getriebeschaden liegen geblieben und Bianca musste ihr Auto zwecks Ersatzteilversorgung abholen. Hierzu fuhren Bianca und ihr Sohn Johannes per Anhalter mit einem Sportboot nach Groningen. Kurz vor den ersten Brücken im Norden Groningens wurden sie dann vom Feuerlok



„Hafen 55“ in Weener von der Feuerlok aus gesehen.



- Unterkunftsvermittlung
- Freizeithafen mit Liegeplatzverpachtung
- Anbindung an Binnengewässer und Nordsee
- Informations- und Ausflugsangebote
- Wohnmobilstellplätze
- Ausgeschilderte Radwegenetze
- Teeseminare und Gästeführungen

Hafen und Tourismus GmbH Weener
 Osterstraße 1 • 26826 Weener (Ems)
 Tel. 04951/305-500 • tourismus@weener.de
 www.weener.de/tourismus

Tender abgeholt, denn für das Schlauchboot mussten die zahlreichen Groninger Brücken nicht gehoben werden. Und die beiden konnten rechtzeitig am Bahnhof ausschliffen.

Einige Tage später, am Freitag, den 02. August, machten wir uns dann auf den Weg nach Winschoten. Auch hier natürlich nicht ohne Pannem. Um mit unseren Tiegängen einen Liegeplatz nehmen zu können, mussten wir nicht nach links Richtung Oldambmeer, sondern nach rechts Richtung Winschoten abbiegen. Die Hubbrücke war jedoch defekt und konnte nur manuell geöffnet werden. Doch auch hier wurde der niederländische Pragmatismus gepflegt: da Peter mit Familie erst einen Tag nach uns kommen wollte, blieb der Techniker einfach mit seiner Frau übers Wochenende im Yachthalen mit abgeschlossenem Campingplatz. So konnten alle Wochenendfahrer ein- und ausfahren.

Die Aktivitäten auf dem Oldambmeer, zu denen sich noch Roger mit seinen Kindern gesellte, beschränkten sich zwar auf das fahren mit den Beibooten, aber dies mit viel Spaß.

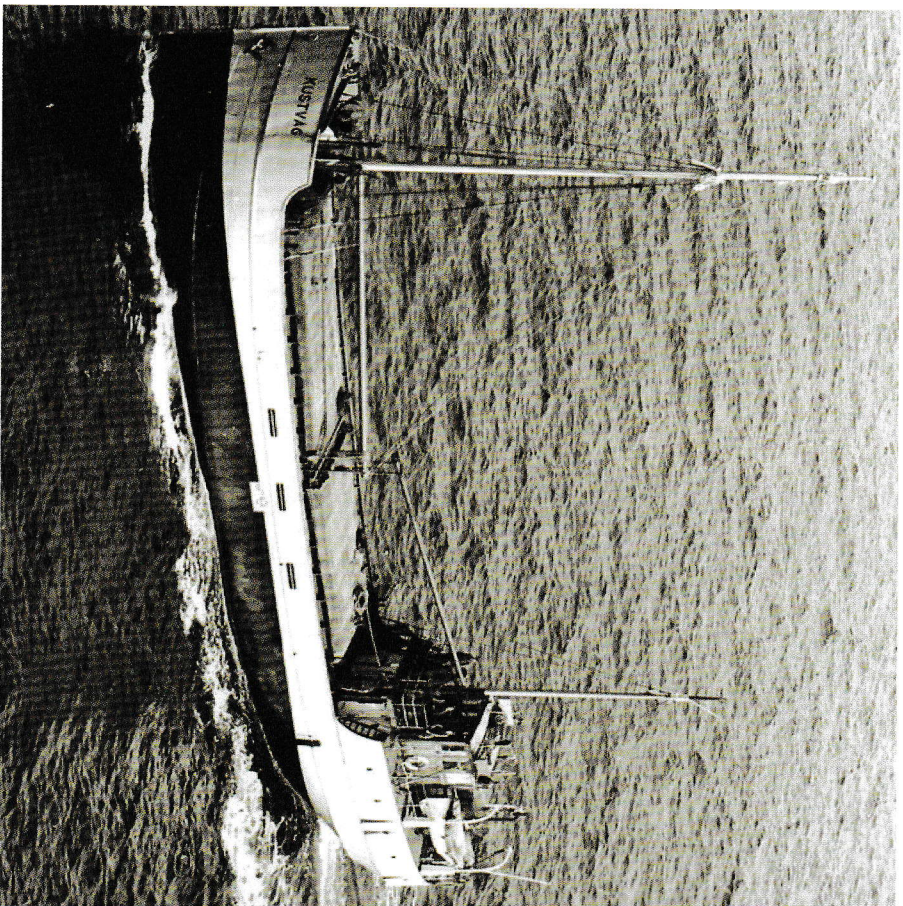
Auch Schleusungen wollen gelernt sein und die Einfahrten in die diversen kleinen Häfen um das Oldambmeer herum. Den Kindern wurden nicht nur seemännische Fertigkeiten geboten, wir hatten auch die Möglichkeit, uns in Beerta ein Speedwayrennen anzusehen und abends gemütlich auf der kleinen Halenanlage zu grillen.

Das Wochenende verging viel zu schnell und die Wege von Patria und Feuerlok trennten sich schon in Winschoten. Die eine suchte sich einen Weg nach Termunterzijl, um von dort wieder an den Dollart und nach Weener zu kommen. Die Feuerlok fuhr wieder über Groningen nach Appingedam (bei Delfzijl), wo sie ein paar Wochen auflag, um dann dem Skipper und seinen Kumpels als Übernachtungsmöglichkeit für das internationale Folk and Seasong Festival „Bie Daip“ zu dienen. Danach ging es wieder nach Weener, im Oktober nach Braunschweig bzw. Oldenburg. Ein schöner Sommer für alle Beteiligten.

Till Andrzejewski



Auch „Beerta“ ist eine Reise wert.



KUSTVÅG - SKÅRHAMN

Vermisst und aufgeklärt

KOSTAS ex KUSTVÅG ex WOTAN ex EULE OE 37 erstmals ein wunderschöner Küstenracher holländischer Bautart von 1908. Seit 1986 keine Informationen, jetzt mit Fotos und Historie von einem norwegischen Shiplover und leider der abschließenden Information: 1986 in Piräus/Griechenland abgewrackt. Hinweis Bengt Pettersson (N).

Wattfahrt von Bremerhaven nach Wilhelmshaven 2016

Im Jahr 2016 nahmen wir das Angebot des Landesverbandes Niedersachsen im DMVY an, an einer geführten Wattenfahrt teilzunehmen. Es ist für Menschen wie uns ein gutes Gefühl, beim ersten Mal mit revierkundigen Leuten diese Fahrt zu machen.

Unsere beiden Begleiter Fritz Kühl und Horst-Dieter Hoffmann haben uns erlaubt, die Skizze mit den Berechnungen für die Wattenquerung weiterzugeben, um es anderen Menschen zu ermöglichen, ihre eigene Querung besser berechnen zu können und sicher anzukommen.

Start in Bremerhaven:
Kurz vor sieben am Morgen des 31.07.2016 schleusten wir aus. Wir hatten schon fast zwei Stunden auflaufendes Wasser, gegen das wir nun etwas außerhalb des grünen Tonnenstrich parallel zum Fahrwasser fuhren.

Wir kamen am Kreuzfahrterminal, dem Columbuskai, vorbei. Hier entließ das Kreuzfahrtschiff der Phönix-Flotte MS ‚Amadea‘ seine Passagiere. MS ‚Albatros‘ legte gerade an und auf der Fahrt bis Tonne 43 begegneten uns noch MS ‚Artania‘ und MS ‚Deutschland‘. Auf fast allen Schiffen haben schon Dreharbeiten zum -Traumschiff- oder der Serie -Verrückt nach Meer- stattgefunden. Alle vier Schiffe sollten, begleitet von einem Spektakel, abends nacheinander ablegen. Auch Kümo's und ein Containerschiff kamen uns, auf ihrem Weg nach Bremerhaven oder weiter die Weser rauf, entgegen.

Das Wetter spielte mit, wir hatten kaum Wind, dafür war es bedeckt und ein bisschen dunstig. Auf der Backbordseite kam eine Sandbank in Sicht, dort tummelten sich

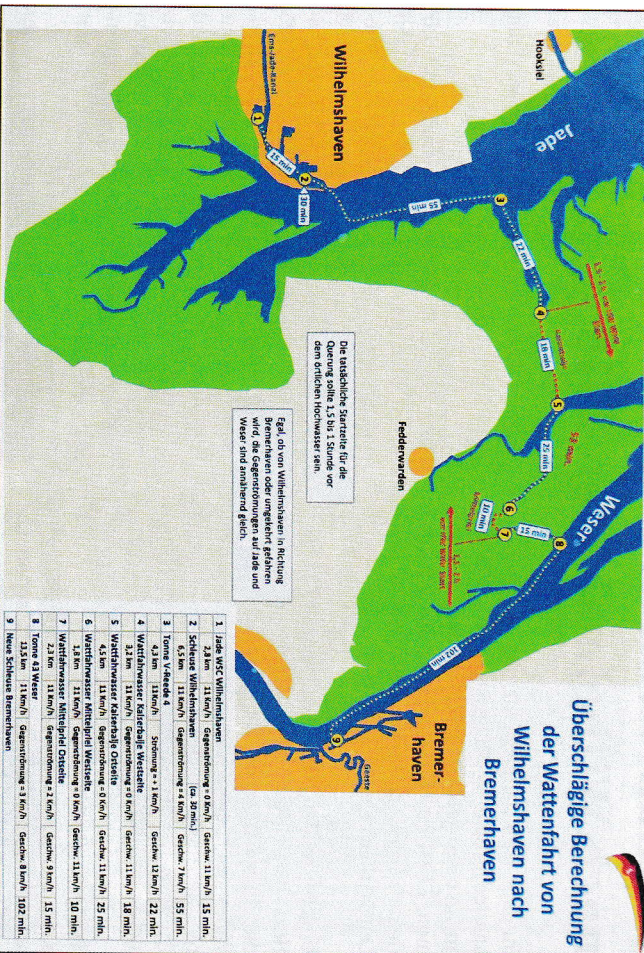
Robben. Leider waren sie zu weit weg, um Einzelheiten zu erkennen.

Nach Tonne 43 ging es hart backbord, wir sahen eine 3er Gruppe Pricken, die den Anfang des Prickenweges kennzeichnete. Teilweise im Zick-Zackkurs mit etwa 8 Km/h und am ersten Wathoch mit kurzfristig nur 20 cm Wasser unterm Kiel (Bei 125 cm Tiefgang) gelangten wir zum Mittelpriel. Hier hatten wir wieder mehr Wasser. Der Prickenweg endete wieder mit 3 Pricken und über den Feddervarderpriel ging es an den Tonnen entlang zum Beginn des nächsten Prickenweges, wieder durch 3 zusammenstehende Pricken gekennzeichnet. Ab hier querten wir nun die Kaiserhalbe.



Ausfahrt aus der Wilhelmshavener Seeschleuse.
Quelle: Ein Dahmer - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=45817392>

Landesverband Motorbootsport Niedersachsen e.V.



Wir hatten schon etwas mehr Wasser unterm Kiel und es begegneten uns einige Boote, die den Weg andersherum machten. Die Halenanlagen von Wilhelmshaven kamen langsam näher, die schwarze Wand hinter uns auch. Nach den letzten 3 Pricken kamen wir an den Tonnen K6-K2 vorbei zur Reede 4, dann fuhren wir außerhalb des Fahrwassers, am roten Tonnenstrich entlang, Richtung Wilhelmshavener Seeschleuse. Im Vorhafen passierten wir einige Marineschiffe, denn WHV ist der deutsche Marinestützpunkt.

Wir brauchten uns nicht zu beeilen, wir waren früh hier und um 13.00 Uhr ging es in die Backbordkammer der Schleuse, in der Steuerbordkammer lag eine der neuen Fregatten. Hier in der Kammer sind Stege, mit Holz belegt, und mit Kreuzpollern darauf für die Sportboote. Wie das immer so ist, wenn es anfängt zu regnen, ist man entwe-

der gerade beim Schleusen oder man macht im Hafen am Steg fest. So auch hier, es fing zu regnen an, zum Glück nicht so viel, wie die schwarze Front es angedroht hatte.

Nach der Ausfahrt aus der Schleuse ging es vorbei an weiteren Marineschiffen und Docks, dem Marinemuseum, unter der Kaiser-Wilhelm-Brücke durch bis zu unserem heutigen Ziel beim Jade Wassersportclub. Dort wurden wir direkt mit Kaffee und Kuchen begrüßt. Danke hier nochmal an Fritz Kühl und Horst-Dieter Hofmann für ihre gute Begleitung und natürlich an das Damenteam für diesen netten Empfang.

Es sei hier auch nochmal erwähnt, dass der Landesverband Niedersachsen des DMVY im Zusammenhang mit Fahrten im Wattenmeer einige Angebote macht, also immer mal wieder auf die Seite schauen.

Ihr Ansprechpartner...

SCHIFFSWERFT
DIEDRICH



... für Planung,
Konstruktion
und Fertigung

Die Kombination aus hochmodernem Arbeiten und tiefen Wurzeln in der Tradition des Schiffbaus zeichnet uns seit über 80 Jahren aus. Als Spezialisten für Neubauten, Umbauten und Reparaturen von Fahrgastschiffen und Fähren sowie von

Fracht- und Spezialschiffen bieten wir Ihnen – von Planung über Konstruktion bis zur Fertigung – alles aus einer Hand. Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit stehen dabei für uns an erster Stelle.

